

SOPHIA JÄGER

BUMIS AUF TOUR

ÜBER GLÜCKLICHE BUMIS,
DIE DURCH DAS LEBEN TANZEN

LESEPROBE



verwandeln verlag

Umschlaggestaltung unter Verwendung einer Malerei von Sophia Jäger.

Bibliographische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

1. Auflage 20.5.2023 – 100 Exemplare

© verwandeln verlag wendland 2023

Satz: Sophia Jäger und Ralf Matti Jäger

Umschlag: Sophia Jäger und Maja Jäger mit Imke Rudolph, *Grafik Design
& Kommunikation*, Hitzacker

Druck: Booksfactory Szczecin, Polen

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-9819259-6-8

www.verwandeln-verlag.de

verwandeln@posteo.de

Butty, Gauya, Pullchen und die kleine Üla sind Bumen. Sie haben fast immer gute Laune und sind voller Abenteuerlust. Da Ferien sind, fahren sie mit ihrem Bauwagen, den das Kaltblut Kandinsky zieht, einfach los. Auf ihrer Reise lernen sie andere Bumis kennen und finden viele Freunde. Sie sind fröhlich und halten zusammen. Sie erleben einen Mai mit strahlender Sonne und leuchtend grünen Gräsern, aber auch kalte Nächte und Regen.

Da bemerken sie, dass die fiese Tante Falia sie verfolgt. Ist das das Ende ihrer Reise? Oder halten die Bumis zusammen und können das Unglück abwenden?

Sophia Jäger, Jg. 2005, ist Schülerin und lebt im Wendland. Seit sie klein ist, schreibt sie gerne Geschichten und illustriert diese selbst. *Bumis auf Tour* ist ihr erstes eigenes Buch. Mit ihren Geschwistern und Eltern hat sie bereits einen Advents-Kinderkrimi geschrieben: *Mo, Mikko, Maria und das tote Schaf* (2020).

Der *verwandeln verlag* ist ein Indie-Verlag aus dem wunderschönen Wendland. Veröffentlicht werden Bücher zur Philosophie, Wissenschaftstheorie, Kunsttherapie, Poesie & Malerei, außerdem Kinderbücher. Dem *verwandeln verlag* geht es um Unabhängigkeit, Eigenständigkeit, Originalität, Authentizität und Direktheit.

*Für
Jalmari und Malve*

INHALTSVERZEICHNIS

Die Bumis.....7

1. Mai Der Anfang einer Reise18

[weitere Kapitel sind in der Leseprobe nicht enthalten]

2. Mai Freunde

3. Mai Es geht weiter

4. Mai Wer ist das?

5. Mai Ostsee und Fisch

6. Mai Haja und Juni

7. Mai Besuch in der Nacht

8. Mai Wieder auf einem TP

9. Mai Schlechtes Wetter

10. Mai Arbeit und Erdnüsse

11. Mai Verfolgt

12. Mai Gesellschaft und Kekse

13. Mai Der Weg soll das Ziel sein

14. Mai Blumberg an der Inaare

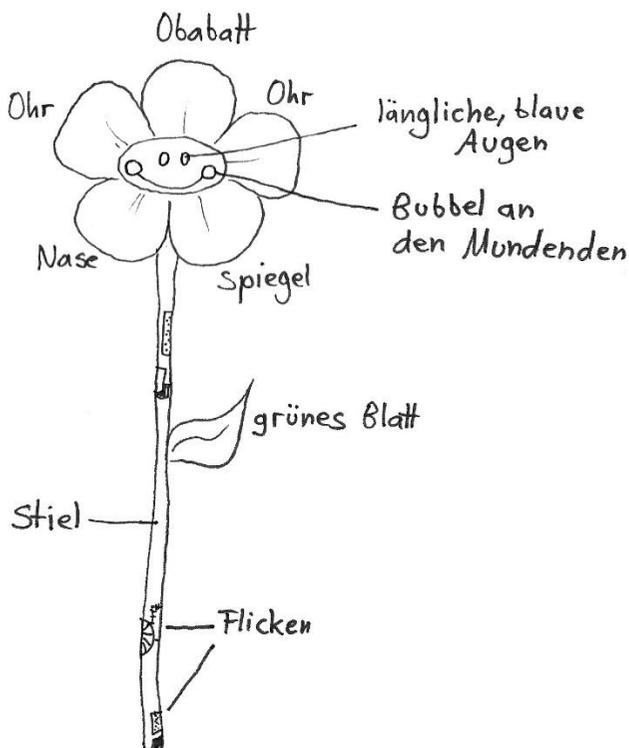
15. Mai Ein Abschied

Nachwort

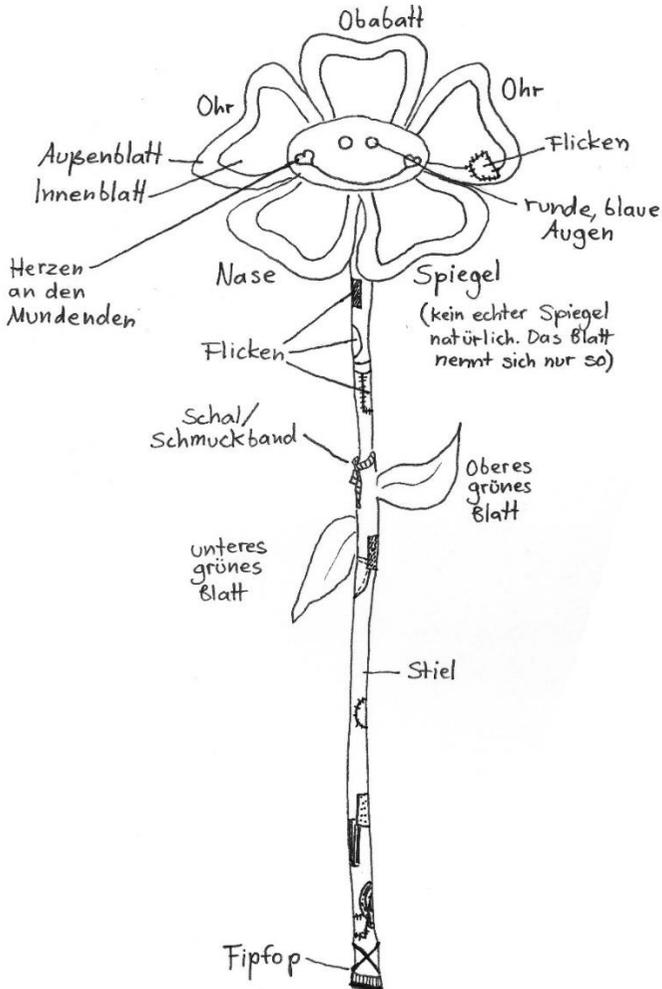
Die Bumis

Die Bumis leben in der Bumi-Welt, die nur von Bumis bevölkert ist.

Wenn eine Bumi geboren wird, sind ihre Blätter einfarbig, ihre Augen sind länglich und an den Enden des Mundes hat sie kleine Bubbels.



Wird eine Bume älter, verformen sich die Bubbler zu Herzen, die Augen werden rund, und im Blütenblatt wächst eine zweite Farbe. Außerdem sprießt ein zweites grünes Blatt am Stiel.



Immer wenn eine Bumi sich eine größere Verletzung zuzieht, wird ein Flicker drauf genäht. Mit dem Alter bekommt eine Bumi also mehr und mehr Flicker.

Wenn eine Bumi einschläft, macht sie hopühopüjobü-jobühobijobijob.

Bumis können ein Mädchen, ein Junge oder beides sein. Dann ist die Bumi ein Se. Es kommt häufig vor, dass Bumis beides sind. Sie können sich dann aussuchen, ob man „sie“ oder „er“ zu ihnen sagt.

Mädchen, Jungs und Ses unterscheiden sich in Aussehen und Charakter nicht.

In der Bumi-Welt gibt es ebenso wie in der Menschen-Welt verschiedene Sprachen. Im Bumi-Deutschen sind einige Wörter anders.

Wort in der Bumisprache:	Bedeutung:
A crim!	lecker!
barstiel	barfuß
Batt	Blatt
Batttuch	Handtuch
Boinka	Hüpfen, Sprung
boinken	hüpfen

Couse	Cousin/Cousine/Beides
crimpen	essen
crimpig	lecker
diebeln	laufen, gehen
Diebel	ein Schritt
didelig werden	Sternchen sehen, schwindelig
einhopün	einschlafen
Fipfop	Flipflop
hopün	schlafen
Küchenbatttuch	Küchenhandtuch
länzen	gut aussehen, glücklich sein
Obabattstand	Kopfstand
Se	Bruder/Schwester Junge/Mädchen
steusseln	sich freuen, streuseln
tröpfeln	weinen
tüt	süß
znuufen	schluchzen, schniefen, mit verschnupfter Stimme sprechen
zu Stiel	zu Fuß

Butty

Ganzer Name: Hagebutte Manilya Anilty Anteeks
Bume

Spitznamen: Butty, Butzen

Alter: 5 (das entspricht zehn Menschen-
jahren)

Innenblätterfarbe: orange

Außenblätterfarbe: helllila

Flicken: 28

Charakter: Fröhlich, witzig, chaotisch, spontan.
Butty hat immer eine Lösung parat,
auch wenn die nicht immer zur Lö-
sung des Problems beiträgt.

Geschwister: Üla



Gauya

Ganzer Name: Gauya Seereni Seerose Antinya
Omena Bume

Spitznamen: Gauzen, Gau

Alter: 5 (das entspricht zehn Menschen-
jahren)

Innenblätterfarbe: pink

Außenblätterfarbe: lila

Flicken: 25

Charakter: fröhlich, sorgfältig, aufmerksam.
Macht gerne mal Unsinn, achtet aber
darauf, dass niemandem was pas-
siert. Gauya ist es wichtig, dass es al-
len gut geht.



Pullchen

Ganzer Name: Pullchen Pilzi Pullmoll Mehua Bume

Spitznamen: Pullsen, Pullsi

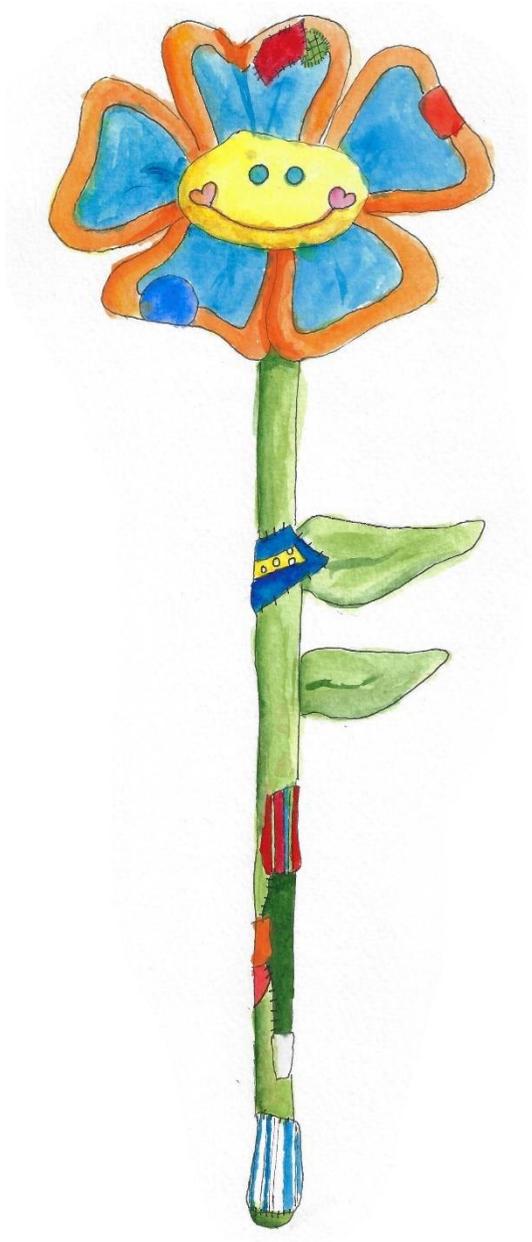
Alter: 5 (das entspricht zehn Menschenjahren)

Innenblätterfarbe: blau

Außenblätterfarbe: orange

Flicker: 26

Charakter: fröhlich, wild, interessiert an Vögeln.
Gerne sportlich unterwegs. Hat einen sehr tiefen Schlaf.



Üla

Ganzer Name:	Ella Mahi Üla Iduna Bume
Spitznamen:	Ülzen, Ül, Üli
Alter:	2 (das entspricht sechs Menschenjahren)
Blätterfarbe:	hellrosa
Flicken:	6
Charakter:	fröhlich, ordentlich, hilfsbereit. Üla schreibt regelmäßig Tagebuch und führt gerne Listen.
Geschwister:	Butty



1. Mai Der Anfang einer Reise

Es war Frühling. Die Bumis saßen im Gras in der Sonne.

„Lasst uns irgendwas Aufregendes machen“, sagte Gauya abenteuerlustig.

„Gute Idee“, rief Butty.

„Wollen wir Vögel beobachten? Oder Angeln gehen?“, schlug Pullchen vor.

„Och nee“, sagte die kleine Üla.

Butty hatte eine Idee: „Wir haben doch den Bauwagen bekommen. Wir machen eine Reise!“

„Jaaa, eine Tour“, jubelte Üla.

„Genau, wir spannen Kandinsky vor den Wagen und fahren los, egal wohin!“, rief Gauya begeistert.

So war es beschlossen.

Die vier Bumis flitzten zum Wagen. Er war neu und aus hellem Holz. Darin gab es vier Betten. Hinten ein Etagenbett und an den Seiten zwei einzelne. Links von der Tür war eine Anrichte, in der man das Geschirr waschen konnte. Dann war da ein kleiner Tisch. Rechts von der Tür stand eine kleine Kommode.

Sie begannen gleich mit den Reisevorbereitungen.

„Ich bau einen Ofen ein“, rief Pullchen. „Nachts wird's nämlich noch ziemlich kalt.“

„Mach das. Ich richte den Wagen ein“, sagte Üla. Sie hängte Teppiche, Tücher und Fotos an die Wände und stellte eine Vase mit Blumen auf den Tisch. Ins Regal kamen Töpfe und Pfannen. Dann räumte sie Zahnbürsten, Heilcreme und Pflaster in die kleine Badezimmerkiste, die an der Wand festgeschraubt war. Auf den Boden kam ein schöner Flickenteppich.

Butty diebelte los, um Essen zu kaufen.

Gauya fuhr in die Stadt und kaufte Matratzen und Bettlaken.

Nachmittags trafen sie am Wagen wieder zusammen. Üla hatte ihn wunderschön und gemütlich eingerichtet.

Butty hatte massenhaft Lebensmittel besorgt.

„Ich hab Matratzen und acht dazu passende Bettlaken gekauft“, sagte Gauya zufrieden.

„Super! Schaut mal, ich hab den Ofen noch mit Nagellack verziert“, sagte Pullchen.

„Schicke Muster“, sagte Butty.

„Hoffentlich stinkt das nicht, wenn wir ihn anmachen“, sagte Gauya naserümpfend.

Gemeinsam räumten sie das Essen in die Schränke.

„Was jetzt?“, fragte Butty.

„Wir müssen entscheiden, wer in welchem Bett schläft“, sagte Gauya.

„Ich schlaf links vorne!“, rief Butty.

„Ich schlaf oben im Etagenbett“, sagte Üla schnell.

„Da wollte ich hin“, entgegnete Pullchen.

„Na gut. Eigentlich schlaf ich doch lieber unten. Das ist viel praktischer“, sagte Üla.

„Nein, da schlafe ich!“, sagte Gauya, als sei es schon beschlossen und er legte seine Sachen auf die Matratze: den pinken Schlafsack, die pinke Flauschdecke, Mal-sachen, ein paar Bücher und sein Taschenmesser.

„Okay, dann nimm ich das Bett rechts am Fenster“, sagte Pullchen. Ihm war das gar nicht so wichtig.

Da sagte Gauya: „Üla, dann schlaf du unten. Ich nehme das obere Bett.“

„Danke!“ Vor Freude tanzte Üla durch den Wagen.

Schließlich hatte Butty das Bett links, Pullchen das Bett rechts, Üla schlief unten im Etagenbett und Gauya oben.

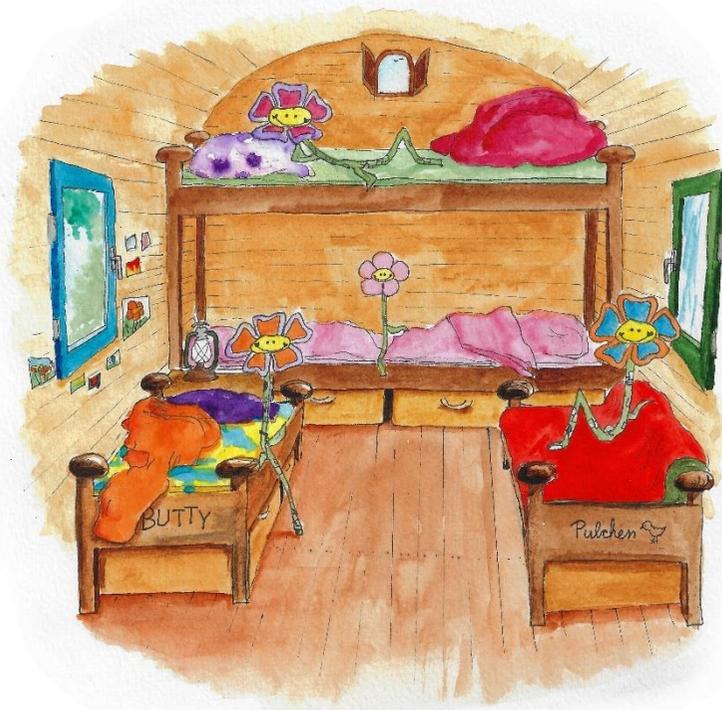
„Wer nimmt welches Bettlaken?“, fragte Gauya.

Butty holte die Laken herbei. Es waren zwei hellgrüne, drei dunkelgrüne, eins in rosa und zwei, die gelb-blau gefleckt waren.

„Wieso hast du so viele gekauft?“, fragte Butty entsetzt. „Vier reichen doch. Wollt ihr die etwa alle mitnehmen?“

„Es ist eigentlich kein Platz mehr“, sagte Gauya.

So bekam jeder ein Bettlaken. Üla wollte das rosafarbene Bettlaken, Butty ein gelb-blaues, Pullchen ein dunkelgrünes und Gauya ein hellgrünes. Die restlichen Laken schmiss Pullchen aus dem Fenster.



Butty beklebte die Wand neben ihrem Bett mit Bildern und Fotos. Auch die anderen fingen an, sich einzurichten – jeder auf seine Art.

Pullchen baute sein Bett zum Sofa um, indem er den

Schlafsack an die Wand legte und seine rote Flauchdecke darüber ausbreitete. Dann räumte er seine Sachen unters Bett in die dafür vorgesehenen Kisten.

Gauya hängte Lichterketten um sein Bett. Seine Sachen musste er in die Kommode tun, weil Üla die Kisten unter dem Etagenbett belegte.

Üla strich ihr Bett rosa.

Sie verbrachten einen schönen Nachmittag.

Gauya lag in seinem oberen Etagenbett und malte Sterne an die Decke über ihm. Neben seinem Bett war eine Lüftungsluke, die er weit geöffnet hatte. Warme Luft strömte herein.

Auch das Fenster über Pullchens Bett war geöffnet. Ein leichter Wind trocknete die Farbe am Fensterahmen. Pullchen hatte ihn gerade grün gestrichen.

„Ich hab zwei Fragen“, meldete Üla. „Wie ist es mit Licht, wenn es dunkel wird? Und brauchen wir Schnur?“

„Ich hab genug Schnur dabei“, sagte Pullchen.

„Kommt, wir holen unsere Lampen“, sagte Gauya.

Sie rannten ins Haus. Butty holte ihre Öllampe, Pullchen seine Dynamolampe und Gauya seine Taschenlampe. Üla fand eine Laterne und siebzehn Teelichter. Langsam wurde der Wagen voll.

„Lasst uns einfach losfahren, bevor wir noch mehr Kram einpacken“, sagte Butty.

„Halt!“ schrie Üla. „Wir müssen noch Geschirr einpacken!“



Jeder holte sein eigenes Geschirr: Teller, Schüssel, Becher, Gabel, Löffel und Messer.

Pullchen schleppte noch zwei große Wasserkanister herbei.

Dann waren sie so weit.

Sie holten Kandinsky, den gutmütigen Kaltblüter und

spannten ihn ein. Pullchen setzte sich auf den Kutschbock vorne am Wagen und sie fuhren los. Kandinsky war ein ziemlich starkes Pferd und es ging gut vorwärts. Butty, Gauya und Üla diebelten fröhlich nebenher.



Gauya kitzelte Butty mit einem Grashalm. Sie bekam einen Kicheranfall und konnte nicht mehr weiter diebeln, so dass sie schließlich ein ganzes Stück rennen musste.

Nach einer Weile bogen sie in eine kleine Straße.

Pullchen lenkte den Wagen. Gauya saß neben ihm auf dem Kutschbock und las in seinem Lieblingsbuch „Atiri in Grönland“.

Ende der Leseprobe

verwandeln verlag

Einführung & Verwandlung

Der *verwandeln verlag* ist ein Indie-Verlag aus dem wunderschönen, widerständigen Wendland. Er wurde am 4.10.2017 durch Ralf Matti Jäger begründet.

Die zentralen Themen des *verwandeln verlag*es sind Mensch & Menschsein, Einführung & Verwandlung, Kunstschaffen & Kunsttherapie, Empathie & Phänomenologische Anthropologie.

Leider ist es in der Wirtschaft heute selbstverständlich geworden, durch perfide Marketingstrategien in Menschen Konsumgelüste für Dinge zu erzeugen, die niemand wirklich braucht und die bisweilen sogar schädlich sind. In diesem Zuge werden inzwischen leider auch die Bereiche von Wissenschaft und Kunst (Literatur, Musik, Malerei etc.) durch weltweit operierende Medienkonzerne rein marktwirtschaftlich angegangen und damit gänzlich in ein falsches Fahrwasser gebracht und die kleineren Verlage ziehen mit.

Demgegenüber setzt der *verwandeln verlag* auf Unabhängigkeit, Eigenständigkeit, Authentizität und Direktheit.

Der *verwandeln verlag* ist bislang ein Non-Profit-Unternehmen und finanziert sich im kleinsten Stil aus durch kunsttherapeutische Arbeit erworbenem Privatkapital, durch Crowdfunding und durch die Förderung nahestehender Menschen.

Unter www.ralfmattijaeger.de können kostenfrei unzählige Texte zur Philosophie vom Herzensgrund und zur Kunsttherapie gelesen und Malereien angeschaut werden. Bücher können dort direkt im Shop bestellt werden.

www.verwandeln-verlag.de

MO, MIKKO, MARIA UND DAS TOTE SCHAF

EIN ADVENTS-KINDER-KRIMI
AUS DEM WENDLAND

in 24 Kapiteln

von Sophia, Jalmari, Malve, Maja und Ralf Matti Jäger



Am 1. Dezember liegt ein totes Schaf im Stall des kleinen wendländischen Dorfes Pröhlitz. Violetta Pröhl ist schockiert. Bauer Gerd aus dem Nachbardorf Kiekritz ist sich sicher: Das war der Wolf. Aber so leicht lassen sich die drei Dorfkinder Mo, Mikko und Maria nicht ins Bockshorn jagen. An der Sache ist doch was faul. Wie ist das Schaf Piet gestorben? Die drei Detektive wollen es herausfinden. Sie suchen nach Spuren und lauschen die Dorfbewohner aus. Nach und nach decken sie eine Fülle von Ungereimtheiten auf. Doch das gefällt nicht allen...

Taschenbuch, broschiert, 12x21cm, 280 Seiten, 33 Illustrationen.

ISBN 978-3-9819259-3-7

20€ + Verpackung und Versand

VERWANDLUNG

Aphorismen zur Ästhetik vom Herzensgrund

von

Ralf Matti Jäger

Das menschliche Leben ist ein Prozess stetiger Verwandlung:
Wir verwandeln die Welt und die Welt verwandelt uns.

Der Kernprozess aller Verwandlung ist das Kunstschaffen. Der malende Mensch, sei es ein Kind, ein Patient, ein Künstler, verwandelt die Welt der Farben, aber die Farbenwelt verwandelt auch ihn. Der tanzende Mensch verwandelt die Welt der Bewegung, des Rhythmus, des Raumes und diese verwandeln auch ihn. Der musizierende Mensch verwandelt die Klänge, Rhythmen, Töne, Geräusche, diese verwandeln auch ihn. Das Kunstschaffen ist ein Prozess der Anverwandlung von Mensch und Welt. Da ist ein Zusammenfließen, eins werden, und auch wieder ein Auseinanderfließen und zwei werden.

In Aphorismen, Fragmenten und Essays wird das Kunstschaffen als Prozess des Spielens zwischen Individualisierung und Kommunion, als Prozess der Welt- und Selbstverwandlung beschrieben.

Es handelt sich um Anregungen zur Erforschung der Verwandlungs-, Veränderungs- und Entwicklungsprozesse im (kunstschaffenden) Menschen.

Taschenbuch, broschiert, 12x21cm, 140 Seiten

ISBN 978-3-9819259-1-3

19,80€ + Verpackung und Versand

unter www.ralfmattijaeger.de



www.verwandeln-verlag.de